Mittag-Ausgabe.

Posener Zeitung.

Zweiundachtzigster Jahrgang.

Nr. 704. Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4 1/2 Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an.

Mittwoch, 8. Oktober. 1879.

Inserate 20 Pf. die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu senden und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen.

Amtliches.

Berlin, 7. Oktober. Der König hat geruht: dem Kammergerichts-Präsidenten Meyer den Charakter als Wirklicher Geheimer Ober-Justizrath mit dem Range eines Rathes erster Klasse zu verleihen; den Kreisgerichts-Rath a. D. Brakenhausen zu Berlin zum Regierungs-Rath, den Landgerichts-Direktor Reich zu Magdeburg zum richterlichen Mitgliede und den Landgerichts-Rath von Heidenreich daselbst zum stellvertretenden richterlichen Mitgliede des Bezirks-Verwaltungsgerichts in Magdeburg für die Dauer ihres Hauptamtes am Sitze der letzteren, den Landrichter Schröder in Danzig zum richterlichen Mitgliede und den Amtsgerichts-Rath Pospieszyl daselbst zum stellvertretenden richterlichen Mitgliede des Bezirks-Verwaltungsgerichts in Danzig für die Dauer ihres Hauptamtes am Sitze des letzteren zu ernennen; sowie dem Gerichtskassen- und Deposital-Rendanten Schilling zu Rosenberg Westpr. bei seiner Versetzung in den Ruhestand den Charakter als Rechnungs-Rath zu verleihen; und in Folge der von der Stadtverordneten-Versammlung zu Duisburg getroffenen Wahl den seitherigen Kreisrichter Lehr daselbst als Bürgermeister der Stadt Duisburg für die gesetzliche Amtsdauer von zwölf Jahren zu bestätigen.

Die Wahl des ordentlichen Lehrers am Gymnasium in Görlitz, Dr. Nietzsche, zum Oberlehrer an derselben Anstalt, und die Wahl des Gymnasial-Lehrers Dr. Mathias zu Essen zum Oberlehrer an dem Gymnasium zu Bochum ist bestätigt worden.

Der bisherige Regierungs-Baumeister Friedrich Landgrebe in Arnsberg ist zum kgl. Landbaumeister ernannt und demselben die technische Hilfsarbeiterstelle bei der kgl. Regierung daselbst verliehen worden.

Zur Wahlbewegung in Posen.

Was wir stets als das wahrscheinlichste Resultat der Wahl **Hänel's** vorausgesagt haben, ist eingetreten. Wie man uns mittheilt, hat Herr Hänel bereits telegraphisch hier angezeigt, daß er, in Seegeberg mit sehr geringer Majorität gewählt, für Posen **nicht** annehmen könne. Die Wahlmänner werden also binnen kurzer Frist die Wahlhandlung von Neuem vorzunehmen haben. Herr Richter, auf welchen die hiesigen Fortschrittsmänner ihr Auge werfen könnten, ist bereits im vierten Berliner Wahlbezirke gewählt. Vielleicht nimmt er mit Rücksicht auf seine hiesigen Parteigenossen dort nicht an, um sich hier aufstellen zu lassen. Jedenfalls würde es sich aber dann lediglich um die fortschrittliche Eroberung eines weiteren Wahlbezirks handeln, da Herrn Richters Wiedererscheinen im Abgeordnetenhause bereits von Berlin aus gesichert ist und im vierten dortigen Wahlbezirk keineswegs eine Partei größe durch ihn verdrängt würde.

Politische Uebersicht.

Posen, 8. Oktober.

Unter den neugewählten Abgeordneten begrüßen wir mit Freude Herrn v. Bennigsen, der in seinem alten Wahlkreis Neuhaus-Otterndorf wiedergewählt ist. Vielleicht darf man annehmen, daß diese Wahl nicht erfolgt wäre, wenn Herr v. Bennigsen seinen Entschluß, aus dem parlamentarischen Leben oder wenigstens aus dem Abgeordnetenhause sich zurückzuziehen, aufrecht erhalten hätte. Der betreffende hannoversche Wahlkreis hat sich vielleicht versichert, daß Herr v. Bennigsen das Mandat auch anzunehmen bereit ist, und wir dürfen sonach hoffen, den nationalliberalen Parteiführer wieder in der Volksvertretung zu erblicken. — Für **Lasker** scheint sich leider bis jetzt ein Wahlkreis nicht gefunden zu haben; auch von nationalliberalen Doppelwahlen verlautet nichts. Dagegen wird hier in Posen nochmals um das Mandat gestritten werden; Richter ist, wie oben mitgetheilt, durch einen berliner Wahlbezirk dem Abgeordnetenhause bereits gesichert.

Herr Stöcker, der bekannte Hofprediger und Agitator, wird wahrscheinlich als Abgeordneter des Wahlkreises Bielefeld ins preußische „Unterhaus" eintreten. Die dortigen Konservativen haben ihn zu ihrem Kandidaten gemacht. Auf Herrn Stöckers Kammerreden wird man gespannt sein dürfen.

Der offiziöse berliner Korrespondent der wiener „Montagsrevue" weiß zu melden, daß der Friedensschluß mit Rom nahe herangekommen ist. Hier verbreitete Gerüchte wollten wissen, daß der Vizepräsident des Staats-Ministeriums Graf Stolberg dem Kaiser in Baden Beschlüsse des Staats-Ministeriums, wie sie durch den Stand der Verhandlungen mit Rom nothwendig geworden, unterbreitet habe und mit der kaiserlichen Zustimmung zurückgekehrt sei. Selbst von dem Inhalt des Friedensschlusses weiß der Offiziöse des wiener Blattes bereits zu melden, allein doch nur in allgemeinen und zu nichts verpflichtenden Redewendungen. Wir lassen die ganze Darstellung als in hohem Grade charakteristisch hier folgen. Nachdem hervorgehoben worden ist, daß das Zentrum verstärkt aus den Wahlen hervorgehen würde, heißt es weiter:

„Eine Veranlassung, gegen die Kandidaten des Zentrums aufzutreten, lag für die Regierung nicht mehr vor, nachdem die Zentrums-Fraktion, wenngleich durch die Interessen ihrer Wähler mit gebundener Marschroute, in den wirthschaftlichen Fragen zum Reichskanler gestanden. Da die wirthschaftlichen Fragen in Form der Verstaatlichung der Eisenbahnen und der neueren Steuer-Reform den Schwerpunkt der kommenden Session bilden, so hatte die Regierung wohl keinen Anlaß, sich eines so sicheren Kampfgenossen zu berauben, welcher ohnehin bisher ohne jede Gegenleistung zu ihr gestanden. Denn was auch immer in einzelnen Blättern über die vom Kanzler angeblich gemachten „Versprechungen" zu lesen gewesen sein mag — alle diese Ausstreuungen und Insinuationen waren nicht das Papier werth, auf welchem sie gedruckt wurden. Fürst Bismarck brauchte sich zu Gegendiensten nicht zu verpflichten, weil er recht gut wußte, daß das Centrum in seinem eigensten Interesse, nicht um des Kanzlers und nicht um der Regierung willen, in den Wirthschaftsfragen zu der letzteren stand. Der Gang der Verhandlungen mit Rom hat bewiesen, daß so entschieden Fürst Bismarck es auch als seine Pflicht betonte, den Frieden mit der Kirche zu ermöglichen, er doch nicht einen Deut von Dem opfern wird, was im wirklichen Interesse des Staates in dessen Händen verbleiben muß. Der jetzt vielleicht schon recht nahe gerückte Abschluß wird daher allerdings das Gepräge des beiderseitigen Friedenswunsches tragen, im Uebrigen aber wohl allen Bismarck'schen Friedensschlüssen gleichen, in welchen unerbittlich festgehalten wird, was der Staat zu seiner politischen Existenz unerläßlich haben muß, dagegen aber solche Konzessionen gemacht sind, welche in Zukunft nicht nur eine gegenseitige Achtung, sondern auf dieser Basis auch ein Zusammenwirken ermöglichen. Fürst Bismarck hat sich von jeher entschieden gegen die Verewigung des Konfliktes mit Rom ausgesprochen und es „nicht als seine Aufgabe" bezeichnet, „denselben zu einer dauernden Institution zu machen." Solchen Gesinnungen gegenüber bedurfte es nur eines gewissen Maßes von Friedfertigkeit an der maßgebenden Stelle in Rom, um eine Uebereinstimmung über eine Reihe von Gesichtspunkten und damit eine in eine Verständigung auslaufende Annäherung herbeizuführen. Weshalb die letztere nicht eher erfolgt ist, wird später klar werden. Einstweilen mag man annehmen, daß der Reichskanzler sie nicht eher direkt gesucht hat, um der Kurie keine Veranlassung zu geben, den damals noch bevorstehenden wirthschaftlichen Kampf in Deutschland zur Erzielung von Zugeständnissen auszunützen, deren unvermeidliche Versagung den Konflikt vielleicht nur verschlimmert und auch den naturgemäßen Verlauf der wirthschaftlichen Frage erschwert und abgeleitet hätte. Nach der entscheidenden Reichstagssession und unter der Einwirkung des Ergebnisses derselben auf das Land hatte der Reichskanzler ein ungleich freieres Operationsfeld, eine beherrschende Stellung, welche die Verhandlungen jedenfalls erleichtern mußte."

Der Augenblick ist ein zum Fiedensschluß mit Rom geeigneter — wir erkennen das willig an — und wenn in der That eine Verständigung gelungen ist, welche die Rechte und die Interessen des Staates wahrt, so könnten wir ein solches Resultat sicher nur mit Befriedigung betrachten. Dagegen würden wir uns außer Stande sehen, dem deutschen Reich und seiner Zukunft zu einem Frieden zu gratuliren, der das Zentrum als ein neues corpus Catholicorum bestätigt und es als „Kampfgenossen" für die weitere Entwickelung Deutschlands akzeptirt. „Wenn das der Ausgang des Konfliktes sein sollte, so mag man das", meint die „N. Z.", „mit schönen Worten zudecken so viel man will, es wäre dann besser gewesen den Konflikt überhaupt nicht anfzunehmen. Wir reserviren uns unser Urtheil, bis vollzogene Thatsachen vorliegen und wollen hoffen, daß eine authentische Nachricht uns seinerzeit Beruhigenderes zu melden wissen wird."

Wie die „Voss. Ztg." hört, steht der Abschluß einer Uebereinkunft zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn über die Auslieferung von Verbrechern in Aussicht. Die Sache ist bereits vor mehreren Jvhren seitens der österreichisch-ungarischen Regierung in Anregung gebracht worden. Der letzteren wurden alsdann seitens der deutschen Reichsregierung der Auslieferungsvertrag zwischen dem Norddeutschen Bunde und Belgien vom 9. Februar 1870 und für die weitere Rechtshilfe in Strafsachen der Vertrag zwischen dem Norddeutschen Bunde und Baden vom 14. Januar 1870 als die geeigneten Grundlagen für den projektirten Vertrag bezeichnet. Kurze Zeit darauf theilte die österreichisch-ungarische Regierung einen aus den gemeinsamen Berathungen des österreichisch-ungarischen Justizministeriums hervorgegangenen Vertragsentwurf der deutschen Reichsregierung mit, welcher in vielen Punkten die in den diesseits bezeichneten Verträgen enthaltenen Prinzipien als Richtschnur genommen hat. Diese Prinzipien sind jedoch im Laufe der Zeit wiederholt eingehend geprüft und in mehr als einer Beziehung verändert worden, auf der Grundlage eines darauf seitens der deutschen Reichsregierung aufgestellten Gegenentwurfs, welcher sich im Wesentlichen den Bestimmungen des deutsch-belgischen Auslieferungsvertrages vom 24. Dezember 1874 anschließt, wird nächstens weiter verhandelt werden.

In Folge neuerer Bestimmungen über die russische Paß-Polizei ist jeder Ausländer verpflichtet, sich bei seiner Ankunft in Warschau im Paß-Bureau des Ober-Polizeiamts zu melden, woselbst in seinem heimathlichen Passe durch einen Vermerk der Termin zur Nachsuchung eines russischen Passes für den ferneren Aufenthalt in Rußland auf die Dauer eines Jahres bestimmt wird. Wer diese Meldung verabsäumt und demnächst auch die rechtzeitige Extrahirung des russischen Passes unterläßt, hat Polizeistrafe verwirkt. Um diesseitige, nach Rußland reisende Staatsangehörige vor den, aus der Nichtbefolgung dieser Vorschriften erwachsenden Unannehmlichkeiten und Nachtheilen zu bewahren, ist denselben, nach einem Zirkularerlaß des Ministers des Innern vom 12. v. M., durch die mit der Ertheilung von Pässen nach Rußland beauftragten Behörden anzuempfehlen, sich bei ihrer Ankunft am Bestimmungsorte bei der Ortsbehörde zu melden und den russischen Paß-Polizei-Vorschriften pünktlich nachzukommen.

Die griechische Grenzregulirungsfrage rückt keinen Schritt vorwärts. Meldungen der „Polit. Korresp." aus Konstantinopel besagen: Die Pforte hat eine Cirkulardepesche an die türkischen Botschafter im Auslande gerichtet, in welcher sie ihr Bedauern darüber ausspricht, daß die letzte Erklärung der griechischen Kommissäre vor deren Abgabe in der Konferenz sämmtlichen Botschaftern in Konstantinopel nicht aber der Pforte mitgetheilt worden sei, da sonst vielleicht eine Verständigung möglich gewesen wäre.

Aus Belgrad wird gemeldet: Das russische Eisenbahnkonsortium Poliakoff überreichte eine Offerte bezüglich der serbischen Bahnen ohne Staatsgarantie.

Aus Birma kommende Nachrichten lauten für die Engländer günstiger. Der „Times" wird aus Mandalay vom 6. gemeldet, der englische Resident, das Personal der englischen Gesandtschaft und mehrere englische Unterthanen hätten sich unbehelligt eingeschifft. In Mandalay herrsche Ruhe.

In Spanien fürchtet man Zeiten der Unruhe und des inneren Zwiespaltes wiederkehren. Die der ministeriellen Partei angehörigen Deputirten verlangen, daß Katalonien in Belagerungszustand erklärt werde, falls die Republikaner oder die Karlisten versuchen sollten, Unruhen zu erregen. Das Ministerium hat indeß noch keinerlei Entschließung gefaßt. Die Wiedereröffnung der Kortes ist nunmehr auf den 3. November c. festgesetzt.

Die Generalsynode.

Die Begründung des Entwurfs eines Kirchengesetzes, betreffend die Verletzung kirchlicher Pflichten in Bezug auf Taufe, Konfirmation und Trauung, entwickelt in dem allgemeineren Theile ihrer Darlegung zunächst in einem historischen Ueberblick, in welcher Weise sich in der deutschen evangelischen Landeskirche, dem Bedürfniß entsprechend, die Einrichtungen zur Neugestaltung der Kirchenzucht im Laufe der Zeit herausgebildet haben. Sie hebt dann hervor, wie namentlich in den letzten Jahren eine neue Anregung zur Ausgestaltung der kirchlichen Disziplin innerhalb der Gemeinde, theils aus der Entwickelung der Kirchenverfassung und theils aus den Wirkungen des Zivilstandsgesetzes auf die Kirche entstand.

Die Darlegung weist dann vorzüglich auf die Grundlage der Kirchengemeinde- und Synodalordnung vom 10. September 1873 hin, indem sie den Werth derselben genauer erörtert. Wenn nun mit dieser für die Ausbildung der Kirchenzucht durch die Entwickelung der kirchlichen Verfassung neue Grundlagen geschaffen, so entstand, wie weiter bemerkt wird, ein dringender Aulaß, nicht bei der Regelung des Verfahrens stehen zu bleiben, aus den Wirkungen, welche die Zivilstandsgesetzgebung auf die Kirche übte. Dabei aber trat die Frage in den Vordergrund: ob ein Gesetz über die kirchlichen Vergehungen, gegen welche disziplinarisch einzuschreiten ist, und über die Mittel der Zucht, welche sich aus dem Wesen der Kirche ergeben, auf das ganze Gebiet christlicher Gemeindesitte sich erstrecken soll oder nur auf die Verletzung einzelner kirchlicher Pflichten, bezüglich deren eine gesetzliche Regelung besonders dringlich erscheint? Die Motivirung entscheidet sich für das Letztere aus mannigfachen Gründen und sagt dann: „Hiernach erscheint es angemessen, die speziellen Formen der gemeindlichen Disziplin in ihrer provinziellen Gestaltung bis auf Weiteres zu belassen. Darauf zielt wohl auch die von der sächsischen Provinzialsynode angenommene Schlußresolution: „daß im Falle landeskirchlicher Regelung der gemeindlichen Disziplin der besonderen provinziellen Gestaltung derselben der möglichste Raum zu lassen sei."

Die kirchliche Zucht wird sich der Motivirung zufolge vorerst gegen notorische und grobe Aergernisse jeglicher Art zu richten haben. Eine sofortige Reaktion durch die kirchliche Gesetzgebung ist zum Schutz der bereits erheblich gefährdeten kirchlichen Sitte nothwendig und deshalb leichter ausführbar, weil es sich um positive unschwer meßbare Thatsachen handelt. Auch ist zu erwarten, daß die Ausübung der zunächst wider die Verletzung besonderer kirchlicher Pflichten gerichteten Zucht überhaupt die Aufmerksamkeit der Gemeindeorgane mehr als bisher auf die Aufgabe richten wird, christliche Gesinnung und Sitte durch besonnene Anwendung aller dazu geeigneten und statthaften Mittel aufrecht zu erhalten und zu fördern.

Bereits sind mehrere deutsche evangelische Landeskirchen auf dem angedeuteten Wege zu Resultaten gelangt. In Mecklenburg, Hannover und Sachsen stehen seit 1875 und 1876 bezügliche Kirchengesetze in Kraft. In Baiern, Württemberg und der Provinz Sachsen hat das Kirchenregiment 1877 und 1878 eine synodale Berathung desselben Gegenstandes veranlaßt, und liegen auf Grund kirchenregimentlicher Vorlagen Beschlüsse der Synoden vor. Wenn auch die definitive Verkündigung der beschlossenen Ordnungen als Kirchengesetz bisher nicht erfolgt ist, so müssen sie doch bei einer Vergleichung der neueren Gesetzgebung mit in Betracht gezogen werden. Zu unterscheiden sind bei der vergleichenden Uebersicht die Fälle der Zucht, die Mittel der Zucht und das disziplinarische Verfahren.

Geist und Wirksamkeit dieser einzelnen Gesetzgebungen werden darauf in der Motivirung ausführlicher erörtert und gewürdigt, und folgen dann die in der heutigen Morgenausgabe bereits von uns mitgetheilten speziellen Grundsätze, von welchen sich die Verfasser der Vorlage leiten ließen.

Briefe und Zeitungsberichte.

☾. **Berlin,** 7. Oktober. [Die heutigen Wahlnachrichten. Die handelspolitische Verabredung mit Oesterreich.] Die Wahlnachrichten, welche im Laufe des Tages sowohl durch das Wolff'sche Bureau, als aus Privatquellen hier eingegangen sind, weisen bereits eine erhebliche Anzahl liberaler Verluste, welche auf Grund der Wahlmännerwahlen noch nicht als definitiv angesehen wurden, auf. So sind an die Konservativen verloren gegangen: die Wahlkreise Heiligenbeil mit einem fortschrittlichen und einem nationalliberalen Mandat, Pyritz-Saatzig ebenfalls mit einem fortschrittlichen und einem nationalliberalen, Biedenkopf mit einem fortschrittlichen, Eschwege mit einem nationalliberalen, Labiau-Wehlau mit zwei fortschrittlichen, Hirschberg mit zwei nationalliberalen, Mohrungen mit 2 fortschrittlichen, Cottbus mit zwei nationalliberalen, Cöslin mit einem nationalliberalen, Bunzlau mit zwei nationalliberalen, Oels mit drei nationalliberalen, Minden mit zwei nationalliberalen Mandaten. Da diese Nachrichten, soweit sie private sind, größtentheils an konservative Blätter gelangten, und jede Partei ihre Siegesbotschaften zunächst absendet, so ist es möglich, daß damit der größte Theil der liberalen Verluste bereits gemeldet ist; indeß als sicher ist auch das noch nicht anzusehen. Die einzige Doppelwahl, welche bis jetzt vorliegt, ist die Dr. Hänel's in Posen und in Seegeberg; außerdem wird vermuthlich der Minister a. D. Dr. Falk doppelt gewählt sein, da er in Görlitz an Stelle des fortschrittlichen Abg. Paur getreten, während er wohl auch in Essen-Duisburg sein Mandat wiedererhalten haben wird. Von den preußischen Ministern, welche bisher dem Abgeordnetenhause nicht angehörten, sind der Minister des Innern, Graf Eulenburg, in Bunzlau an Stelle eines Nationalliberalen und der Kriegsminister von Kameke in Köslin ebenfalls an Stelle eines Nationalliberalen gewählt. Was im Uebrigen die Personalien betrifft, so wird als das bedeutsamste einzelne Ergebniß der Wahlen wohl, namentlich beim Reichskanzler, gelten, daß Herr Lasker definitiv als aus dem Abgeordnetenhause ausgeschieden zu betrachten ist; denn nachdem kein Wahlkreis in den letzten Tagen sich entschlossen hat, ihn als Kandidaten aufzustellen, ist wohl auch kaum anzunehmen, daß einer der heute gewählten nationalliberalen Abgeordneten zu seinen Gunsten verzichten würde. Die politische Bedeutung des vorläufigen Ausscheidens Laskers aus der preußischen Volksvertretung zu würdigen, ist hier nicht der Ort; nur darauf sei hingewiesen, wie den Fürsten Bismarck sein sprichwörtliches Glück, das ihn in den auswärtigen Angelegenheiten bekanntlich ebenso sehr, wie sein eigenes Verdienst, gefördert hat, auch hier wieder begleitet. Ohne Zweifel wird ihm mit der Entfernung Lasker's aus dem Abgeordnetenhause der lebhafteste Wunsch erfüllt, den er in dieser Beziehung gehegt hat; selbst Eugen Richter wird er mit Gelassenheit wiederkehren sehen, nachdem der bisherige Abgeordnete für Frankfurt a. M. beseitigt ist. Während der Agitation für die jüngsten Reichstagswahlen hatte die „Provinzial-Korrespondenz" offen als den Wunsch der Regierung proklamirt, daß die bisherigen Führer der Nationalliberalen von der Leitung der Partei entfernt werden möchten. Für das Abgeordnetenhaus ist dies zu einem großen Theile jetzt gelungen: Bennigsen hat resignirt, Wehrenpfennig war schon früher in Inaktivität getreten, Lasker ist nicht wiedergewählt, Forckenbeck ist schon seit längerer Zeit durch seinen Uebertritt in das Herrenhaus im Wesentlichen lahmgelegt. Auch von den hervorragenderen Persönlichkeiten, welche im zweiten Gliede standen, sind eine Anzahl nunmehr ausgeschieden, so Braun-Wiesbaden, der kein Mandat wieder annehmen wollte, Löwenstein, der sich in derselben Lage befand, und einige Andere. Von den Führern sind nur Miquel und Rickert übrig. — In der Presse ist mit Recht hervorgehoben worden, wie schwierig es sein werde, die in Wien in Aussicht genommenen Verkehrs- und handelspolitischen Erleichterungen zwischen Oesterreich und Deutschland zu verwirklichen, nachdem auf jedem hier in Betracht kommenden Gebiete, insbesondere auf dem des Zoll- und Eisenbahnwesens, erst vor so kurzer Zeit bei uns eine Politik entschiedener Exklusivetät proklamirt worden. Wie man hört, tritt diese Schwierigkeit auch innerhalb der Regierung hervor, nun es sich jetzt darum handelt, die allgemeinen Gedanken in positive Vorschläge umzusetzen. Der Reichskanzler soll es dem Reichsschatz- und Reichskanzleramte gegenüber an allgemeinen Andeutungen über das, was er bei jener wiener Besprechung im Sinne gehabt, nicht fehlen lassen; an jenen amtlichen Stellen aber soll man es nicht leicht finden, diese Anregungen mit der trotzdem festzuhaltenden Grundlage der neueren deutschen Wirthschaftspolitik in Einklang zu bringen und bis jetzt sich in ziemlicher Verlegenheit betreffs der einzelnen Vorschläge, die zu machen wären, befinden.

Kassel, 5. Oktober. Mehr als die bevorstehende Landtagswahl interessirt unsere Bürgerschaft gegenwärtig ein anderer Gegenstand, der allerdings eine schwerwiegende Bedeutung für unsere Stadt nicht abzusprechen ist: die Opposition gegen die vom Ministerium geplante Verlegung der Main-Weser-Bahndirektion nach Hannover oder Frankfurt; die daraus resultirende Einbuße Kassel's von über 100 Beamtenfamilien und der Verlust von über einer halben Mill. Mark jährlichen Umsatzes beängstigt die gewerblichen Kreise dermaßen, daß man nach Beschluß einer gestern zusammengetretenen Bürgerversammlung willens ist, sofort mittelst einer nach Berlin zu entsendenden Deputation im Ministerium wie event. auch beim Landtag energisch für die Privilegien der Residenz einzutreten.

(B. Ztg.)

München, 4. Oktober. Durch Entschließung des Kultusministeriums wurde die Simultanschule II am Lehel in München, welche schon seit ihrem Bestehen den Gegenstand heftiger Angriffe zahlreicher katholischer Familienväter bildete, aufgehoben. In den Entscheidungsgründen ist vor Allem auf die große Mehrzahl der katholischen Schüler in besagter Schule (1095 Katholiken und 111 Nichtkatholiken hingewiesen, ferner noch gesagt, daß den Verwaltungsbehörden die Pflicht obliegt, bei Umwandlung der konfessionellen in konfessionell gemischte Schulen mit der größten Vorsicht zu verfahren und insbesondere gegenüber den lokalen Verhältnissen die Zweckmäßigkeitsfrage in's Auge zu fassen, weil durch die Verordnung vom 23. August 1873 die Möglichkeit geschafft werden sollte, durch zweckmäßige Theilung der Schuljugend nach Alter und Bildungsstufen besseren Unterricht herbeizuführen. Hieraus folge, daß die Konfessionsschule die Regel, die konfessionell gemischte Schule dagegen die Ausnahme zu bilden hat und daß die Umwandlung einer Konfessionsschule in eine konfessionell gemischte Schule von der staatlichen Schulaufsicht nur dann zu genehmigen ist, wenn hierfür überwiegende Gründe der Zweckmäßigkeit und Billigkeit besonderer Art bestehen. Die klerikalen Blätter sind über diese Entschließung selbstverständlich sehr erfreut; so sagt z. B. das Münchener „Fremdenblatt":

„Herr v. Lutz hat mit diesem Erlasse nicht blos gerecht und dankenswerth gehandelt, sondern auch sehr klug; wenn man ein Defizit von 25 Millionen zu decken und die Kammer-Mehrheit nicht für sich hat, die erst bei der Justizorganisation unberücksichtigt blieb, so muß man immerhin Etwas thun, um eine bessere Stimmung zu schaffen und sich seine Aufgabe zu erleichtern. So und nicht anders fassen wir diese den ministeriellen Gepflogenheiten nicht entsprechende, aber immerhin dankenswerthe Maßnahme auf, um so mehr, da sie, gewiß nicht ohne Grund, erst jetzt unmittelbar vor Berathung des Staatshaushalts veröffentlicht wird. In gleicher Weise wird auch eine zustimmende Erledigung der großkarlbacher Beschwerde in Aussicht gestellt."

Locales und Provinzielles.

Posen, 8. Oktober.

× [Die Wahlen in der Provinz Posen.] Der Wahlkreis Bromberg-Wirsitz, der bisher immer drei liberale Abgeordnete gewählt hat, ist diesmal von den Konservativen erobert worden. Im Wahlkreise Inowrazlaw-Schubin, wo leider ein deutscher Sitz verloren geht, wurde ein Nationalliberaler und ein Pole gewählt. Im Wahlkreise Fraustadt-Kröben, der bisher 2 Nationalliberale und 1 Freikonservativen wählte, sind diesmal 2 Freikonservative und 1 Nationalliberaler gewählt worden. Im Ganzen sind drei deutsche Sitze an die Polen verloren worden, so daß diesmal die Provinz 15 Polen und nur 14 Deutsche gewählt hat. Von den deutschen Parteien in unserer Provinz verloren die Nationalliberalen von ihren bisher besessenen 9 Sitzen im Ganzen 6, nämlich 1 an den Fortschritt, 3 an die Konservativen (Bromberg), 1 an die Freikonservativen (Fraustadt-Kröben), 1 an die Polen (Posen-Obornik). Die Deutschkonservativen gewannen 4 Sitze (3 von den Nat.-Lib., 1 von den Freikons.) und verloren 2 Sitze an die Polen. Die Freikonservativen gewannen 1 Sitz von den Nationalliberalen und verloren 1 an die Deutschkonservativen. Die Parteistellung der 14 deutschen Abgeordneten stellt sich danach folgendermaßen: 3 Nationalliberale, 1 Fortschrittler, 6 Konservative und 4 Freikonservative.

Die Polen, welche außer drei Sitzen in der Provinz Posen auch 1 in Westpreußen (Straßburg) gewonnen haben, werden im künftigen Abgeordnetenhause in der Stärke von 19 Abgeordneten auftreten, während sie bisher nur 15 (12 aus Posen und 3 aus Westpreußen) zählten.

r. [Der Konsistorial-Präsident von der Gröben] ist gestern Abend von hier zur Generalsynode nach Berlin gereist.

r. **Pulvertransport.** Zwei große Flußkähne mit Schießpulver trafen gestern hier ein, und legten, um entladen zu werden, unterhalb der großen Schleuse an.

Wahlergebnisse außerhalb der Provinz Posen.

Stadt Berlin:

1. Wahlbez. Kreisgerichtsrath Klotz (Fortschritt). Fabrikant Ludwig Löwe (Fortschr.).
2. Wahlbez. Dr. Straßmann (Fortschr.).
3. Wahlbez. Dr. Virchow (Fortschr.).
4. Wahlbez. Dr. jur. Zimmermann (Fortschr.). Eugen Richter (Fortschr.).

Reg.-Bez. Potsdam:

1. Wahlbez. (Priegnitz) Gutspächter Koehne (freikons.), v. Kröcher, Apotheker Wittich (beide konserv.).
2. Wahlbez. (Ruppin-Templin) Major a. D. v. d. Knesebeck (freikons.), Landrath v. Quast (neu-kons.).
3. Wahlbez. (Prenzlau) v. Wedell-Malchow (kons.).
4. Wahlbez. (Barnim) Oekonomierath Jungck, Baron v. Eckardstein (beide freikons.), Landgerichtsdirektor Hagen (kons.).
6. Wahlbez. (Osthavelland) Prediger Neßler (Fortschr.).
7. Wahlbez. (West-Havelland) Rittergutsbes. v. Watzdorff, Rittergutsbesitzer Kleist v. Bornstedt, Oberlehrer Dr. Kropatschek (sämmtlich konservativ).
8. Wahlbez. (Jüterbogk) Landrath v. Oertzen (freikons.).
9. Wahlbez. (Teltow) Landrath Prinz Handjery, Oberstaatsanwalt v. Luck (beide kons.).

Provinz Hannover:

1. Wahlbez. (Aurich) Gutsbesitzer Oncken (nat.-lib.).
2. Wahlbez. Emden Konsul Brons (nat.-lib.)
3. Wahlbez. (Leer) Oberbürgermeister a. D. Lantzius (nat.-lib.)
5. Wahlbez. Lingen) Ministerialdirektor Marcard (kons.)
7. Wahlbez. (Osnabrück) Oberbürgermeister Dr. Miquel (nat.-lib.)
8. Wahlbez. (Melle) Geheimer Regierungs-Rath a. D. Bruel (Partikularist.)
10. Wahlbez. (Hoya) Gutsbesitzer Meyer-Okel (nat.-lib.)
11. Wahlbez. (Nienburg) Kaufmann Werstler (nat.-lib.)
12. Wahlbez. (Landkreis Hannover) Dr. Alexander Müller (nat.-lib.)
13. Wahlbez. (Hannover Stadtkreis) Senator Hornemann (nat-lib.)
14. Wahlbez. (Wennigsen) Hofbesitzer Gott (nat.-lib.)
16. Wahlbez. (Hildesheim) Rechtsanwalt Götting (nat.-lib.)
17. Wahlbez. (Marienberg) Liedentopf (nat.-lib.)
18. Wahlbez. (Siebenburg) Partikulier Makensen (nat.-lib.)
19. Wahlbez. (Osterode) Bürgermeister Bauerschmidt Osterode (nat.-lib.)
21. Wahlbez. (Eimbeck) Bürgermeister Lndowieg (nat.-lib.)
22. Wahlbez. (Hellerfeld) Ober-Regierungsrath Otto (frei-kons.)
23. Wahlbez. (Gifhorn) Kreis-Hauptmann Eilers in Gifhorn (kons.)
24. Wahlbez. (Celle) Schiebler sen. (nat.-lib.)
25. Wahlbez. (Fallinbostel) Senator Schläger (nat.-lib.)
26. Wahlbez. (Uelzen) Senator Plancke (nat.-lib.)
27. Wahlbez. (Dannenberg) von Meltzing (kons.)
28. Wahlbez. (Lünebnrg) Stadtsyndikus Otto Lauenstein in Lüneburg (nat.-lib.)
29. Wahlbez. (Harburg) Ober-Bürgermeister Gumbrecht (nat.-lib.)
30. Wahlbez. (Stader Marschkreis) Hofbesitzer Schoof (nat.-lib.)
33. Wahlbez. (Lehe) Gutsbes. v. d. Hellen (nat.-lib.)
35. Wahlbez. (Verven) Mühlenbes. Weidenhöfer (nat.-lib.)
4. Wahlbez. (Meppen) Staatsminister a. D. Windhorst (Zentr.)
15. Wahlbez. (Hameln) Landes-Oekonomierath Spangenberg (freikonservativ).
20. Wahlbez. (Göttingen) Langer.-Direktor Köhler (nat.-lib.)
31. Wahlbez. (Geestkreis) Senator Holtermann (nat.-lib.)
32. Wahlbez. (Neuhaus) Landesdirektor v. Bennigsen (nat.-lib.)

Provinz Schleswig-Holstein:

1. Wahlbez. (Hadersleben) Hofbesitzer Krüger-Beftoft (Däne).
7. Wahlbez. (Eckernförde) Schmidt (deutsch-kons.).
12. Wahlbez. (Norderdithmarschen) Ottens (nat.-lib.).
17. Wahlbez. (Ploen) Kasch-Bredenbeck (freikons.).
2. Wahlbez. (Apenrade-Sonderburg) Hofbes. Hans Lassen (Däne).
5. Wahlbez. (Husum) Hamkens (nat.-lib.).
6. Wahlbez. (Schleswig) Parzellist Christopher (freikons.).
8. Wahlbez. (Altona Stadtkreis) Warburg (Fortschr.).
10. Wahlbez. (Steinburg) Landgerichtspräsident Krah (kons.).
11. Wahlbez. (Süderdithmarschen) Landesbevollmächtigter Pflüg (Fortschr.).
18. Wahlbez. (Oldenberg) Hofrath Hansen (nat.-lib.).
19. Wahlbez. (Herzogth. Lauenburg) Kommerzienrath Berling-Buechen (nat.-lib.).
3. Wahlbez. (Flensburg) Hofbesitzer Jensen (frei-kons.).
13. Wahlbez. (Rendsburg) Senator Hollesen (nat.-lib.).
14. Wahlbez. (Kiel) Prof. Seelig (Fortschr.).
15. Wahlbez. (Segeberg) Prof. Haenel (Fortschr.).

Regierungs-Bezirk Königsberg:

1. Wahlbez. (Memel-Heydekrug) Partikulier Beerbohm und Gerichtsrath Grünhagen (beide Fortschritt).
3. Wahlbez. (Stadt und Kreis Königsberg) Dr. Bender, Gutsbesitzer Quadt (beide Fortschritt) und Geh. Ober-Regierungsrath Kieschke (nat.-lib.).
5. Wahlbez. (Braunsberg-Heilsberg) Benjamin Krämer und Dr. Kolberg (beide Zentrum).
6. Wahlbez. (Mohrungen) v. Minnigerode und v. Lücken (beide konservativ).
7. Wahlbez. (Osterode-Neidenburg) v. Kraatz-Wiersbau (Fortschritt) und Gutsbesitzer Weißermel (nat.-lib.).
9. Wahlbez. (Rastenburg) Rittergutsbes. v. Fölkers und v. Bohlschwing (beide deutschkons.).
4. Wahlbez. (Heiligenbeil-Pr. Eylau) Seminar-Direktor Platen (nat.-lib.).
8. Wahlbez. (Allenstein-Rössel) Bürgermeister Gajewski, Domherr Borowski (Zentr.).
2. Wahlbez. (Labiau-Wehlau) Rittergutsbes. L'Hardy (kons.), Rittergutsbes. v. Perbandt (kons.).
4. Wahlbez. (Heiligenbeil) v. d. Gröben-Arnstein (kons.).

Reg.-Bez. Magdeburg:

1. Wahlbez. (Gardelegen) Graf Wintzingerode (freikons.), Ober-Regierungsrath v. Lattorf (kons.)
2. Wahlbez. (Osterburg-Stendal) Generallieut. z. D. v. Lüderitz (kons.), Deichhauptmann Himburg.
3. Wahlbez. (Jerichow) Landrath v. Plotho (kons.)
4. Wahlbez. (Stadt Magdeburg) Professor von Sybel, Fabrikbesitzer Gaertner (beide nat.-lib.).
5. Wahlbez. (Neuhaltensleben) Bürgermeister a. D. Sachse und G. Struwe (beide nat.-lib.).
6. Wahlbez. (Wanzleben) v. Benda (nat.-lib.).
7. Wahlbez. (Calbe) Konsul Stengel (frei-kons.) und Stadtrath Fubel (nat.-lib.).
8. Wahlbez. (Halberstadt) Dr. von Gustedt und Spener (beide nat.-lib.).
3. Wahlbezirk (Jerichow) Landgerichtsdirektor Simon von Zastrow (konserv.)

Reg.-Bez. Hohenzollern:

Benefiziat Dr. Maier und v. Schmid (beide Centrum).

Reg.-Bez. Kassel:

9. Wahlbez. (Kirchhain) Justizrath Grimm (deutsch-kons.).
1. Wahlbez. (Rinteln) Dr. Oetker (nat.-lib.)
4. Wahlbez. (Landkreis Kassel-Witzenhausen) Landrath Weyrauch (deutsch-kons.).
7. Wahlbez. (Melsungen-Fritzlar) Bürgermeister Hellwig (Agrarier).
8. Wahlbez. (Homberg-Ziegenhain) Landrath v. Gehren.
11. Wahlbez. (Hünfeld-Gersfeld) Ober-Amtsrichter Rübsam (Centrum).
13. Wahlbez. (Schlüchtern-Gelnhausen) Landrath v. Trott (kons).
3. Wahlbez. (Stadt Kassel) Fabrikbes. v. Griesheim (nat.-lib.)
5. Wahlbez. (Eschwege) Gutsbes. Pfannenschmidt (freikons.)
6. Wahlbez. (Hersfeld) Posthalter Zimmermann (freikons.)
10. Wahlbez. (Marburg) Landrath Schreiber (konserv.)
12. Wahlbez. (Fulda) Seminar-Lehrer Friedrich Koch (Zentr.)
14. Wahlbez. (Hanau) Friedrich Ziegler (nat.-lib.)

Regierungs-Bezirk Gumbinnen.

1. Wahlbez. (Tilsit Niederung) Gutsbesitzer Möller (Fortschritt). Hauptmann a. D. Wander-Carlsberg (Fortschr.).
2. Wahlbez. (Ragnit-Pillkallen) Gutsbesitzer Kaapcke und Gutsbesitzer Braemer (beide freikons.)
3. Wahlbez. (Insterburg) v. Saucken-Julienfelde, Partikulier Janzon (beide Fortschritt).
4. Wahlbezirk. (Goldap) v. Dassel und Schöpis (beide kons.)
5. Wahlbez. (Lötzen) Gutsbesitzer Wegmann (Fortschritt).
6. Wahlbez. (Lyck-Oletzko) Reg.-Rath Thomaszewski und Landrath v. d. Marwitz (beide kons.).
7. Wahlbez. (Sensburg-Ortelsburg) Landrath v. Schwerin und Oberförster Voigt (beide kons.).

Reg.-Bez. Münster:

1. Wahlbez. (Tecklenburg) Frhr. v. Heeremann (Zentr.).
2. (Steinfurt) Frhr. von Schorlemer-Alst und Amtsrichter Gruetering (beide Zentrum).
3. Wahlbez. (Münster) Frhr. v. Heeremann und Kreisgerichtsrath a. D. von Hatzfeld (beide Zentrum).
5. Wahlbez. (Lüdinghausen) Graf Schmiesing-Kerssenbrock und Frhr. v. Droste Hülshoff (beide Zentrum).

Reg.-Bez. Koblenz;

1. Wahlbez. (Wetzlar) Kammerdirektor Staudinger (freikons.)
2. Wahlbez. (Altenkirchen) Landgerichtsrath Filbey und Pfarrer Steinbusch (beide Centrum).
3. Wahlbez. (Koblenz, St. Goar) Amtsrichter Gescher, Graf Schmissing-Kerssenbrock (beide Centr.)
4. Wahlbez. (Simmern) Landrath Knebel (nat.-lib.), Finanzminister Bitter.
5. Wahlbez. (Kochem) Rentier Scheben und Landgerichtsrath Mencken (beide Centrum.)
6. Wahlbez. (Adenau-Ahrweiler) Amtsrichter Kochann (Centrum.

Regierungsbezirk Wiesbaden:

1. Wahlbez. (Frankfurt a. M.) Hermann Labes (Demokrat), Albert Träger (Fortschr.).

3. Wahlbez. (Landkreis Wiesbaden.) Dr. Thilenius (nat.-lib.).

6. Wahlbez. (Rheingaukreis.) Oberamtsrichter Schlichter (nat.-liberal).

7. Wahlbez. (Unter-Lahn-Kreis.) Landwirth Mohr (Fortschr.).

2. Wahlbez. (Wiesbaden Stadtkr.) Oberlandesgerichtsrath Dr. Petri (Fortschr.).

9. Wahlbez. (Unterwestwaldkreis) Lieber (Zentrum).

11. Wahlbez. (Biedenkopf.) Landgerichtsrath Borck (nat.-lib.).

4. Wahlbez. (Obertaunuskreis.) Fabrikant Fritz Kalle (nat.-lib.).

5. Wahlbez. (Untertaunuskreis.) Bürgermeister Körner (nat.-lib.)

10. Wahlbez. (Oberwesterwald.) Landrath Wissmann (konserv.)

Regierungs-Bezirk Trier:

1. Wahlbez. (Prüm) Müller und Ibach (beide Zentr.)

3. Wahlbez. (Trier) Landgerichtsrath Müller und Kaufmann Patheiger (beide Zentr.)

(4. Wahlbez. (Saarlouis) Theodor Wolff und Bartholomäus Hannen (beide Zentrum).

5. Wahlbez. (Ottweiler) Vopelius und Krug v. Nidda (beide frei-kons,) und Landgerichtsrath Sello (nat.-lib.)

2. Wahlbez. (Wittich-Berncastel) Rentier Dieden, Kaufmann Fuchs (beide Zentr.)

Regierungs-Bezirk Köln:

2. Wahlbezirk (Landkreis Köln) Dr. Rudolphy, Cremer, Mooren (sämmtlich Centrum).

4. Wahlbez. (Mülheim) Jul. Bachem, Legationsrath a. D. v. Kehler, Obergerichtsrath Baediker (sämmtl. Centr.).

5. Wahlbez. (Waldbroel) Hollenberg (nat.-lib.).

1. Wahlbez. (Stadt Köln) Dr. Aug. Reichensperger, Dr. A. Röckerath (beide Centr.).

3. Wahlbez. (Bonn) Justizrath Statz und Landgerichtsrath v. Fürth (Bonn) (beide Centr.).

Regierungs-Bezirk Aachen:

1. Wahlbez. (Montjoie) Franssen und von Wenge-Wulffen (beide Centrum).

3. Wahlbez. (Düren) Frhr. v. Büllesheim und Gutsbes. Claessen (beide Centrum).

Regierungs-Bezirk Düsseldorf:

1. Wahlbez. (Solingen) Prof. v. Cuny, Ernst v. Eynern, Kaufm. Albert Hammacher (sämmtl. nat.-lib.).

7. Wahlbez. (Cleve) Dr. Virnich (Centrum).

2. Wahlbez. (Elberfeld-Barmen) Stadtkämmerer Runge-Berlin (Fortschritt) und Handelskammerpräsident Strücker (nat.-lib.)

3. Wahlbez. (Mettmann) Geheimrath Tiedemann (frei-konserv.)

4. Wahlbez. (Düsseldorf) Rechtsanwalt Biesenbach und Wenders (beide Zentrum).

6. Wahlbez. (Rees) Dr. Johann Walter Fackeldey (Zentrum.)

9. Wahlbez. (Geldern) Dr. Perger u. Dr. Majunke (beide Zentrum).

11. Wahlbez. (München-Gladbach) Landgerichtsrath Bernards, Ober-Bürgermeister a. D. Kaufmann (beide Zentrum).

12. Wahlbez. (Neuß-Grevenbroich) Oberlandgerichtsrath de Syo und Rentner Hermann Bender (beide Zentrum).

Reg.-Bez. Breslau:

1. Wahlbez. (Guhrau) v. Liebermann und v. Mitzschwitz (beide neukons.).

3. Wahlbez. (Oels) Dr. von Heydebrandt, Landrath v. Buddenbrock (beide kons.) und Graf York von Wartenburg (neu-kons.).

2. Wahlbez. (Militsch-Trebnitz) v. Rehdiger, Staatsanwalt von Uechtritz (beide neukons.).

5. Wahlbez. (Breslau-Neumarkt) Graf Limburg-Stirum (kons.), Präsident Schellwitz (alt-lib.).

10. Wahlbez. (Nimptsch-Strehlen) Landrath Baron v. Saurma (kons.)

8. Wahlbez. (Glatz) v. Ludwig, Konrad-Scheibe, Stadtrath Scheibe (sämmtlich Zentrum).

9. Wahlbez. (Frankenstein) Geistlicher Rath Dr. Franz und Erbscholtiseibesitzer Nitsche (beide Zentrum).

11. Wahlbez. (Brieg) Landrath a. D. von Ohlen und Rittergutsbesitzer von Hönika (beide nat.-lib.).

Reg.-Bez. Liegnitz:

5. Wahlbez. (Haynau-Goldberg-Liegnitz) Geh. Reg.-Rath Jacobi und Pastor Seiffarth (beide nat.-lib.)

8. Wahlbez. (Lauban-Görlitz) Staatsminister a. D. Falk, Burghardt und Strippelmann (letztere beide nat.-lib.)

9. Wahlbez. (Rothenburg) Landesältester Lucke und Rittmeister v. Götz (beide konserv.)

1. Wahlbez. (Grüneberg) Justizrath Leonhardt und Graf Schack (beide nat.-lib.)

2. Wahlbez. (Sagan-Sprotta) Justizrath Schmidt (freikonserv.), Graf Dohna-Mallwitz (kons.)

3. Wahlbez. (Glogau) Pastor Gringmuth und Rittergutsbesitzer Maager (beide nat.-lib.)

4. Wahlbez. (Bunzlau-Löwenberg) Minister Graf Eulenburg und Stadtrath Seidler (nat.-lib.)

6. Wahlbez. Boltenhayn) Rauthe und von Zedlitz (beide kons.)

7. Wahlbez. (Hirschberg-Schiuau) Landrath Prinz Reuß (kons.), Landgerichtsrath Bracht (kons.)

Reg.-Bez. Oppeln:

1. Wahlbez. (Kreuzburg) Landrath Graf d'Haussonville (neu-kons.), Graf Bethusy-Huc (frei-kons.).

2. Wahlbez. Oppeln Erzpriester Hermiersch, Pfarrer Edler (beide Zentrum.).

7. Wahlbez. (Hirschberg) Zaruba und Maiß (beide Zentr.).

2. Wahlbez. (Oppeln) Erzpriester Parsch und Forstmeister Graf Matuschka (beide Zentrum).

4. Wahlbez. (Gleiwitz) Graf Hoverden (Zentrum).

10. Wahlbez. (Neisse-Grottkau) Oberlehrer a. D. Theissing und Rittergutsbesitzer Scholz (beide Zentrum).

9. Wahlbez. (Falkenberg-Neustadt) Frhr. v. Huene und Rittergutsbesitzer Deloch (beide Zentrum).

Regierungs-Bezirk Minden:

2. Wahlbez. (Herford-Halle) Meier-Sollausen, Strafanstaltsdirektor Stroffer und Hofprediger Stöcker.

Reg.-Bez. Merseburg:

1. Wahlbez. (Torgau) Vizepräsident Dr. Clauswitz, Amtsrichter Walther (beide neukons.).

2. Wahlbez. (Schweinitz) Kammerherr von Hülsen (deutsch-kons.) und Rentier Winkelmann (freikons.).

3. Wahlbez. (Bitterfeld-Delitzsch) Landrath v. Rauchhaupt, Frhr. v. Bodenhausen-Burgkemnitz (beide neu-kons.).

5. Wahlbez. (Mannsfelder Kreis) Geh. Bergrath Leuschner (freik.), Prof. Gneist (nat.-lib. rechts).

6. Wahlbez. (Sangershausen) Landrath a. D. v. Wedell (neu-kons.) und Amtsrichter Schmidt (frei-kons.).

7. Wahlbez. (Querfurt-Merseburg) Amtsvorsteher Neubarth und Landesdirektor Graf Wintzingerode (beide freikons.).

Regierungsbezirk Minden:

1. Wahlbez. (Minden) Südmeier-Hortum und Frhr. v. d. Reck-Obernfelde (beide kons.).

3. Wahlbez. (Paderborn) Landgerichtsrath Heißer und Landgerichtsrath Evers (beide Zentrum).

4. Wahlbez. (Warburg Hörter) Rittergutsbesitzer Freiherr C. von Wendt (Zentrum), Sanitätsrath Dr. Weber.

Reg.-Bez. Köslin:

1. Wahlbez. (Stolp Lauenburg-Bütow) von Zitzewitz-Langebose, Frhr. v. Hammerstein-Schwartow. v. Bandemer (sämmtlich altkons.)

4. Wahlbez. (Köslin-Kolberg) Kriegsminister v. Kamecke und Landschaftsrath Holtz (kons.)

5. Wahlbez. (Neustettin-Belgard) Landrath a. D. von Busse, Rittmeister von Kleist-Retzow (beide kons.)

3. Wahlbez. (Dramburg) Landrath Graf Baudissin (kons.)

Reg.-Bez. Merseburg:

4. Wahlbez. (Saalkreis incl. Stadt Halle) Amtmann Reinicke u. Justizrath Fiebiger (beide nat.-lib.)

Regierungs-Bezirk Arnsberg:

1. Wahlbez. (Siegen) Oberpräsident Achenbach (freikons.).

2. Wahlbez. (Olpe-Meschede) Obertribunalsrath Peter Reichensperger (Zentrum).

4. Wahlbez. (Hagen) Peter Harkort (lib.).

7. Wahlbez. (Brilon-Lippstadt) Amtsrichter von Kleinsorgen und Rechtsanwalt Schröder (beide Zentrum).

5. Wahlbez. (Bochum-Dortmund) Louis Berger, Dr. Löwe, Kommerzienrath Baare (sämmtlich liberal).

3. Wahlbez. (Altena-Iserlohn) Schlieper (nat.-lib.) und von Heede (gemäßigt lib.).

Regierungs-Bezirk Erfurt:

1. Wahlbez. (Nordhausen) Kammergerichtsr. v. Seydewitz (kons.)

5. Wahlbez. (Schleusingen-Ziegenrück) Landrath Heppe (kons.)

3. Wahlbez. (Langensalza) Landrath von Wintzingerode (deutsch-kons.) und Landrath von Zedlitz-Neukirch (freikons.)

4. Wahlbez. (Erfurt) Stadtrath Dr. Max Weber.

8. Wahlbez. (Mörs) Prof. Aegidi (frei-kons.). Die Wahl wurde durch Loos entschieden, da auf jeden der beiden Kandidaten die gleiche Stimmenzahl (110) gefallen war.

10. Wahlbez. (Krefeld) Seyffardt (nat.-lib.).

Reg.-Bez. Stettin:

3. Wahlbez. (Stadt Stettin) Oberlehrer Schmidt (lib.).

4. Wahlbez. (Pyritz-Saatzig) Landrath von Rickisch-Rosenegg und von Loepel (beide kons.).

5. Wahlbez. (Naugard) Landrath v. Bismarck und Regierungsrath v. Podewils (beide kons.).

6. Wahlbez. (Greiffenberg-Kammin) von Koeller, v. d. Marwitz-Ruetzenow (beide neu-kons.).

Reg.-Bez. Frankfurt a. O.:

1. Wahlbez. (Arnswalde-Friedeberg) Landrath v. Meyer-Helpe (kons.), Major a. D. v. Knobelsdorff-Brenkenhoff jun. (kons.).

2. Wahlbez. (Landsberg-Soldin) Landrath Jacobs und Reg.-Assess. Dr. Weiß (beide deutsch-kons.)

4. Wahlbez. (Lebus) Direktor Dr. Techow und Kammerger.-Rath Paul Müller (beide nat.-lib.)

5. Wahlbez. (Sternberg) Landrath Bohtz und Rittergutsbesitzer Carbe (beide kons.)

6. Wahlbez. (Züllichau-Crossen) v. Schierstadt (kons.), Rittergutsbesitzer Schneider (frei-kons.).

8. Wahlbez. (Kottbus) Landrath v. Funcke, Rittergutsbesitzer Sack (beide kons.).

9. Wahlbez. (Lübben) Staatsminister v. Puttkamer und Landgerichtsrath Gründer (kons.).

3. Wahlbez. (Königsberg) v. Neumann (kons.) und Graf Haacke (nat.-lib.).

7. Wahlbez. (Guben-Sorau) Landrath v. Lessing, Rittergutsbes. v. Wiedebach (beide kons.).

Regierungsbezirk Marienwerder:

1. Wahlbez. (Stuhm-Marienwerder) Fabrikbes. Anspach, Landrath Herwig (beide freikons.).

4. Wahlbez. (Strasburg) v. Lyskowski (Pole).

5. Wahlbez. (Kulm) Dr. Bergenroth (Fortschritt), Rentier Dammes (nat.-lib.).

8. Wahlbez. (Flatow-Dt.-Crone) Geh. Regierungsrath v. Brauchitsch, Landrath v. Werner (beide neukons.).

3. Wahlbez. (Löbau) Lyskowski-Milisszeno (Pole).

6. Wahlbez. (Schwetz) Gerlich (nat.-lib.).

Regierungsbezirk Danzig:

1. Wahlbez. (Elbing-Marienburg) Kaufmann Wiedwald (Fortschr.) und Gutsbesitzer (Volkerthum (nat.-lib.).

2. Wahlbez. (Stadt und Kreis Danzig) Rickert und Gutsbesitzer Drawe (beide nat.-lib.) und Kaufm. Steffens (Fortschr.).

4. Wahlbez. (Berent-Stargard) Landrath Engler (frei-kons.), Minister a. D. Hobrecht.

3. Wahlbez. (Carthaus-Neustadt) v. Rybinski, Gutsbesitzer v. Thokarski (beide Polen).

Regierungs-Bezirk Stralsund:

1. Wahlbez. (Stralsund) Justizrath Wigener (freikons.) und Graf Solms-Rodelheim (kons.)

Telegraphische Nachrichten.

Lissa, 7. Oktober. [Privattelegramm.] Im Wahlkreise Fraustadt-Kröben wurden gewählt: Günther-Lissa (nat.-lib.) mit 263 Stimmen gegen Propst Respondek mit 246 Stimmen, zweitens: v. Langendrof-Kawitsch (freikonserv.) mit 264 gegen Respondek mit 244 Stimmen, drittens: Bitter-Gostkowo (freikonservativ) mit 265 gegen Wojczewski-Kursdorf mit 244 Stimmen.

Schubin, 7. Oktober. [Privattelegramm.] Im Wahlkreise Inowrazlaw-Schubin wurde Kiehn (nat.-lib.) und von Grabski (Pole) gewählt.

Bromberg, 7. Oktober. [Privattelegramm.] Im Wahlkreise Bromberg-Wirsitz siegten die Konservativen. Gewählt sind: v. Schenk, Landrath Freymark, Ober-Regierungs-Rath Hahn.

Darmstadt, 7. Oktober. Ihre Majestät die Kaiserin von Rußland ist heute nach Cannes abgereist.

Straßburg i. E., 7. Oktober. Der Präsident des Landesausschusses, Schlumberger, stellte heute die Mitglieder des Bureaus, sowie einige andere Mitglieder des Landesausschusses dem Statthalter, Frhrn. von Manteuffel, vor. Der Präsident richtete bei dieser Gelegenheit folgende Ansprache an den Statthalter: „Ich freue mich, Ew. Exzellenz, den ersten Statthalter Elsaß-Lothringens, hier begrüßen zu können. Der Landesausschuß drückte wiederholt den Wunsch aus, es möge der Sitz der Verwaltung in das Land nach Straßburg verlegt werden. Dieser Wunsch ist in Erfüllung gegangen. Ich hoffe, daß sich Gutes daraus entwickeln wird und spreche meinen herzlichen Glückwunsch dafür Sr. Majestät dem Kaiser und allen denjenigen aus, die hierzu beigetragen haben." Der Statthalter erwiderte, auch er hoffe, daß die Einrichtung der Statthalterschaft und des Ministeriums zum Wohle des Landes gereichen werde; die Herren sollten sich versichert halten, daß, was in seiner Kraft liege, er dazu beitragen werde, diesen Wunsch zu erfüllen; der Erfolg werde nicht fehlen, wenn sie in gemeinsamer Arbeit mit ihm zusammenwirken würden.

Verantwortlicher Redakteur: H. Bauer in Posen.
Für den Inhalt der folgenden Mittheilungen und Inserate übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Course.

Frankfurt a. M., 7. Oktober. (Schluß-Course.) Schwach.
Lond. Wechsel 20,385. Pariser do. 80,60. Wiener do. 173,50. R.-M.-St.-A. $139\frac{1}{4}$. Rheinische do. $143\frac{1}{8}$. Hess. Ludwigsb. $77\frac{1}{4}$. R.-M.-Pr.-Anth. $131\frac{1}{4}$. Reichsanl. $98\frac{1}{8}$. Reichsbank $154\frac{1}{4}$. Darmstb. $134\frac{1}{4}$. Meininger B. $81\frac{3}{8}$. Oest.-ung. Bk. 725,00. Kreditaktien*) $220\frac{5}{8}$. Silberrente $59\frac{5}{8}$. Papierrente $58\frac{5}{8}$. Goldrente $69\frac{5}{8}$. Ung. Goldrente $82\frac{3}{8}$. 1860er Loose 121. 1864er Loose 293,50. Ung. Staatsl. 180,20. do. Ostb.-Obl. II. $73\frac{1}{4}$. Böhm. Westbahn $164\frac{3}{8}$. Elisabethb. $150\frac{5}{8}$. Nordwestb. $112\frac{3}{4}$. Galizier $209\frac{1}{2}$. Franzosen*) $228\frac{3}{4}$. Lombarden*) $69\frac{5}{8}$. Italiener —,—. 1877er Russen $89\frac{3}{4}$. II. Orientanl. $61\frac{1}{4}$. Zentr.-Pacific $108\frac{1}{2}$.
Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 230. Franzosen $228\frac{1}{2}$. Galizier $209\frac{1}{4}$.

*) per medio resp. per ultimo.

Frankfurt a. M., 7. Oktober. Effekten-Sozietät. Kreditaktien $229\frac{3}{4}$. Franzosen $228\frac{1}{4}$. Lombarden —. 1860er Loose —. Oesterr. Goldrente —. Ungarische Goldrente $82\frac{3}{16}$. II. Orientanleihe 61. Still.

Wien, 7. Oktober. (Schluß-Course.) Still. Kreditaktien und ungarische Goldrente schließlich fester, andere Werthe stagnirend.
Papierrente $67,87\frac{1}{2}$. Silberrente 69,10. Oesterr. Goldrente 80,65. Ungarische Goldrente 95,20. 1854r Loose 121,50. 1860r Loose 126,25. 1864r Loose 157,50. Kreditloose 168,00. Ungar. Prämienl. 102,70. Kreditaktien 267,30. Franzosen 264,75. Lombarden 81,50. Galizier 241,25. Kasch.-Oderb. 113,20. Pardubitzer 100,20. Nordwestbahn 130,50. Elisabethbahn 174,00. Nordbahn 2250,00. Oesterreich-ungar. Bank 836,00. Türk. Loose 21,00. Unionbank 93,10. Anglo-Austr. 135,00. Wiener Bankverein 136,30. Ungar. Kredit 255,75. Deutsche Plätze 57,00. Londoner Wechsel 117,10. Pariser do. 46,20. Amsterdamer do. 96,60. Napoleons 9,30. Dukaten 5,58. Silber 100,00. Marknoten $57,62\frac{1}{2}$. Russische Banknoten $1,23\frac{1}{4}$.

Wien, 7. Oktober. Abendbörse. Kreditaktien 265,75. Franzosen 264,50. Galizier 241,00. Anglo-Austr. 134,30. Lombarden 81,00. Papierrente $67,82\frac{1}{2}$. Oesterreichische Goldrente 80,55. Ungar. Goldrente 95,05, Marknoten 57,75, Napoleons 9,31. Matt.

Florenz, 6. Oktober. 5 pCt. Italienische Rente 91,25. Gold 22,59.

Brüssel, 6. Oktober. Oesterr. Papierrente $60\frac{3}{8}$.

Paris, 7. Oktober. Schluß besser.
3proz. amortisirb. Rente 85,75. 3proz. Rente 83,70. Anleihe de 1872 118,95. Italien. 5proz. Rente $80,97\frac{1}{2}$. Oesterr. Goldrente $69\frac{1}{4}$. Ungar. Goldrente $83\frac{5}{8}$. Russen de 1877 $92\frac{7}{8}$. Franzosen 576,25. Lombardische Eisenbahn-Aktien 185,00. Lombardische Prioritäten 262,00. Türken de 1865 11,80.
Credit mobilier 730, Spanier exter. $15\frac{1}{8}$, do. inter. $14\frac{3}{16}$, Suezkanal-Aktien 727, Banque ottomane 522, Societe generale 577, Credit foncier 1112, Egypter 248, Banque de Paris 908, III. Orientanleihe $62\frac{15}{16}$, Türkenloose 44,50, Londoner Wechsel $25,30\frac{1}{2}$.

Paris, 6. Oktober. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 $118,87\frac{1}{2}$. Italiener 80,90, ungar. Goldrente —,—, III. Orientanleihe —,—, Egypter $249,37\frac{1}{2}$. Ruhig.

London, 7. Oktober. Consols $98\frac{1}{8}$, Italien. 5proz. Rente $79\frac{7}{8}$, Lombarden $7\frac{3}{8}$, 3proz. Lombarden, alte $10\frac{3}{8}$, 3proz. do. neue $10\frac{1}{4}$ 5proz. Russen de 1871 $87\frac{1}{4}$, 5proz. Russen de 1872 $86\frac{3}{4}$, 5proz. Russen de 1873 $89\frac{1}{2}$, 5proz. Türken de 1865 $11\frac{3}{4}$, 5proz. fundirte Amerikaner $106\frac{1}{2}$, Oesterr. Silberrente —, do. Papierrente $59\frac{1}{2}$, Ungar. Goldrente $82\frac{1}{2}$, Oesterr. Goldrente $68\frac{5}{8}$, Spanier $15\frac{3}{8}$, Egypter $49\frac{1}{8}$.
Silber —. Platzdiskont $\frac{7}{8}$ pCt.
Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,60. Wien 11,87. Paris 25,45. Petersburg $24\frac{7}{8}$.

Petersburg, 7. Oktober. Wechsel auf London $25\frac{3}{8}$. II. Orient-Anleihe —.

Newyork, 6. Oktober. (Schlußkurse.) Wechsel auf London in Gold 4 D. $81\frac{1}{4}$ C. Wechsel auf Paris $5,23\frac{3}{4}$. 5pCt. fundirte Anleihe 103. 4pCt. fundirte Anleihe von 1877 102. Erie-Bahn 41. Central-Pacific $109\frac{3}{4}$. Newyork Centralbahn $119\frac{1}{8}$.

Produkten-Course.

Danzig, 7. Oktober. Getreide-Börse. Wetter: Veränderlich. Wind: SW.

Weizen loko forderten Inhaber beim Beginn des heutigen Marktes neuerdings höhere Preise, auch wurden solche im geringeren Theile auch bewilligt, bald aber zeigten Exporteure sich zurückhaltend im Kaufen, die Stimmung ermattete, und zum Schluß der Börse wurde zu kaum besseren Preisen als gestern verkauft. Bezahlt ist für Sommer 128, 133 Pfd. 210, 220 M., roth 125 Pfd. 212 M., blauspitzig 123 Pfd. 193 M., bunt und hellfarbig 120—126 Pfd. 205—124 M., hellbunt 123—125 Pfd. 215—223 M., hochbunt und glasig 126—131 Pfd. 224—233 M. pro Tonne, alt hellbunt 125 Pfd. 230 M. pro Tonne. Russischer Weizen, schwach zugeführt, war fest, besetzt mit Wicken 123 Pfd. brachte 193 M., Sommer 121|2 Pfd. 204 M., roth 123 Pfd. 210 Mark pro Tonne. Termine Anfangs höher, dann billiger, Oktober 217, 218 M. bez., Oktober-November 216, 217, 218, 217 M. bez., blieb 218 M. Br., April-Mai 224, 223 M. bezahlt, blieb 225 M. Br. Regulirungspreis 217 M.

Roggen loko bei kleiner Zufuhr fester. Inländischer ist nach Qualität verkauft 122 Pfd. zu 152 M., 122|3 Pfd. $150\frac{1}{2}$ M., 126 Pfd. 156 Mark pro Tonne. Termine ohne Angebot. Oktober und April-Mai Transit 145 M. Gd. Regulirungspreis 140 Mark, unterpolnischer 148 M. — Gerste loko ruhig nach Qualität große 106 Pfd. zu 150 M., 112|3 Pfd. 160 M., russische 104 Pfd. 132 M., Futter- russisch 90 bis 100 Pfd. 122, 125 M. pro Tonne gekauft. — Hafer loko russischer brachte 116 M. pro Tonne. — Winterrübsen loko flau, Sommer- nach Qualität zu 178, 185, 190, 195 M. pro Tonne verkauft. Termine ohne Handel. Regulirungspreis 214 M. — Winterraps loko nicht gehandelt. Regulirungspreis 230 M. Gekündigt 50 Tonnen. — Spiritus loko nicht zugeführt.

Köln, 7. Oktober. (Getreidemarkt.) Weizen hiesiger loco 22,00, fremder loco 21,75, pr. November 22,35, pr. März 23,35. Roggen loco 15,00, pr. November 14,95, pr. März 15,85. Hafer loco 13,00. Rüböl loco 28,40, pr. Oktober 28,00, pr. Mai 29,30.

Hamburg, 7. Oktober. (Getreidemarkt.) Weizen loko höher, auf Termine fester. Roggen loko höher, auf Termine fester. Weizen per Oktober-November 221 Br., 220 Gd., per April-Mai 229 Br., 227 Gd. Roggen per Oktober-November 152 Br., 151 Gd., per April-Mai 154 Br., 153 Gd., Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl ruhig, per Oktober 54, per Mai $55\frac{1}{2}$. Spiritus fest, per Oktober $42\frac{3}{4}$ Br., per November-Dezember $42\frac{1}{2}$ Br., per Dezember-Januar $42\frac{1}{4}$ Br., pr. April-Mai $42\frac{1}{4}$ Br. Kaffee fest, Umsatz 3000 Sack. Petroleum fest. Standard white loko 8,00 Br., 7,80 Gd., per Oktober 7,80 Gd., per November-Dezember 8,10 Gd. — Wetter: Trübe.

Bremen, 7. Oktober. Petroleum fest. (Schlußbericht.) Standard white loko 7,85, pr. November 7,90, pr. Dezember 8,00, pr. Januar-März 8,10.

Pest, 7. Oktober. (Produktenmarkt.) Weizen loko steig., Termine sehr fest, per Okt. 13,40 Gd., 13,30 Br., per Frühjahr 14,65 Gd., 14,70 Br. Hafer per Herbst 6,15 Gd., 6,20 Br. Mais per Oktober 6,75 Gd., 6,80 Br. — Wetter: Schön.

Petersburg, 7. Oktbr. Produktenmarkt. Talg loko 57,00, per Septbr. 56,00. Weizen loko 15,75. Roggen loko 9,00. Hafer loko 4,75. Hanf loko 32,00. Leinsaat (9 Pud) loko 16,00. — Wetter: Kühl. —

Amsterdam, 7. Oktober. Getreidemarkt (Schlußbericht). Weizen pr. Novbr. 323. Roggen pr. Oktober 187, pr. März 196.

Amsterdam, 7. Oktober. Bancazinn $48\frac{1}{4}$.

Antwerpen, 6. Oktober. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen steigend. Roggen steigend. Hafer still. Gerste behauptet.

Produkten-Börse.

Berlin, 7. Oktober. Weizen pr. 1000 Kilo loko 198—232 M. nach Qualität gef. Gering gelber Märk. — M. ab Kahn bezahlt. Regulirungspreis f. d. Kündigung 228 M. Gekündigt 10,000 Ctr. Oktober 229—226½ bez., Oktob.-Novemb. 229—226½ bz., November-Dezemb. 229—226½—,— bz., Dezemb.-Jan. —,— bz., Januar-Februar — bz., April-Mai 239½—236½,— bz. — Roggen per 1000 Kilo loko 146—164 M. nach Qualität gefordert. Alter Inländ. —,— bz., neuer 161—,— M ab Bahn bz., Russischer 147—148 M. ab Kahn bezahlt. Regulirungspreis f. d. Kündigung 148 M. bz. Gekündigt 8,000 Ctr. Oktober 149—147½ bz., Oktober-November 149—147½ bz., November-Dezember 150½—149½ bz., Dezember-Jan. 153—152 —,— bz., Januar-Februar —,— bz., April-Mai 160—159 bz., Mai-Juni —,— bz. — Gerste per 1000 Kilo loko 140—195 nach Qualität gefordert. — Hafer per 1000 Kilo loko 122—153 nach Qualität gefordert. Russischer 123—133 bz., Pommerscher 130—137 bz., Ost- und Westpreußische 125—138 bz., Schlesischer 127—137 bz., Böhmischer 131—139 bezahlt, Galizischer 125—132 bz. Gekündigt —— Ctr. Regulirungspreis —— bezahlt. Oktober 130½ bz., Oktober-November 130½ bz., November-Dezbr. 130½ bz., April-Mai 140½—140 bz. — Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 161—195 M., Futterwaare 150—160 M. — Mais per 1000 Kilo loko 126—129 bz. nach Qualität. Rumänischer —,— ab Bahn bezahlt, Amerikanischer — ab Bahn bz. — Weizenmehl per 100 Kilo brutto 00: 31,50—29,00 M., 0: 29,00—28,00 M., 0|1: 28,00 bis 26,50 M. — Roggenmehl inkl. Sack 0: 22,50—20,75 M., 0|1: 20,75—19,50 M., Oktober 20,90—20,75 bz., Oktober-November 20,90 bis 20,75 bz., November-Dezember 21,30—21,15 bz., Dezember-Januar 21,60—21,40 bz., Januar-Februar —,—,— bz., April-Mai 22,70 bis 22,50 bz. Gekündigt 2500 Ctr. Regulirungspreis für die Kündigung 20,80 bz. — Oelsaat per 1000 Kilo Winter-Raps 206—229 Mark S.|O. —,— bz., N.|D. —,— bz., Winter-Rübsen 200—225 M. S.|O. —,— bz., N.|D. —,— bz. — Rüböl per 100 Kilo loko ohne Faß 51,8 M., flüssig —,— M., mit Faß —,— M., Oktober 52,0 bis —, — —, bz., Oktober-November 52,0 — —,— —, bz., November-Dezember 52,0— —,—,— bez., Dezember-Januar —,— bz., Januar-Februar —,— bz., April-Mai 54,4—54,5 bz., Mai-Juni 54,8 bezahlt. Gekündigt 2100 Ctr. Regulirungspreis für die Kündigung 52,0 bez. gestern —,— bz. — Leinöl per 100 Kilo loko 64 M. — Petroleum per 100 Kilo loko 24,8 M., Oktober 24,3 bz., Oktober-November 24,3 bz., November-Dezember 24,3 bz., Dezember-Januar 24,8 M., Januar-Februar 25,3 bz. Gekündigt 2,200 Ctr. Regulirungspreis für die Kündigung 24,30 bz. — Spiritus per 100 Liter loko ohne Faß 52,1 bz., Oktober 52,5—52,4—,52,5 bz., Oktober-November 52,5—52,4—52,5 bz., November-Dezember 52,7—52,6—,— bezahlt, Dezember-Januar —, —, —,— — bz., April-Mai 54,7—54,5—,— bezahlt, Mai ——,——,— bezahlt, Mai-Juni — — — —,— bezahlt. Gekündigt 120,000 Liter. Regulirungspreis für die Kündigung 52,50 bz. (B. B.-Z.)

Stettin, 7. Oktober. Wetter: leicht bewölkt. Temp. + 12° R. Barometer 28,6. Wind: N. Weizen, Anfang höher, Schluß matter, per 1000 Kilo loko gelber inländischer 200—218 M., weißer 205—222 M., per Oktober 224 M. nom., per Oktober-November 222,5—224,5 bis 222—222,5 M. bez., per November-Dezember 222,5 M. bez., per Frühjahr 235 bis 234 M. bez. — Roggen Anfangs höher, per 1000 Kilo loko inländischer 150—154 M. Russischer 141—146 M., per Oktober und per Oktober-November 142—144—142,5 M. bez., per November-Dezember 143—144,5—143,5 M. bez., per Frühjahr 152—154 bis 153,5 M. bez. — Gerste unverändert, per 1000 Kilo loko Brau- 147—155 M., Futter- 122—135 M., Chevalier 165—172 M. — Hafer stille, per 1000 Kilo loko inländ. 122—132 M., Russischer 118—126 M. — Erbsen stille, per 1000 Kilo loko Futter- 135—145 M. — Winterrübsen stille, per 1000 Kilo loko 210—230 Mark, per Oktober — M. nom., per April-Mai 244 M. Gd. — Winterraps per 1000 Kilo loko 215—235 M. — Rüböl fester, per 100 Kilo loko ohne Faß bei Kleinigkeiten hiesiges 55 M. Br., auswärtiges ohne Faß bei Partien 50 M. bez., per Oktober 52,5 M. Br., 52 M. Geld, per Oktober-November 52,5 M. Br., per April-Mai 54,25 M. bez. — Spiritus fester, per 10,000 Liter pCt. loko ohne Faß 51,9—52,1 M. bez., per Oktober 51,5 M. bez. und Gd., per Oktober-November 51,5 M. bez. und Gd., per November-Dezember 51 M. Br. und Gd., per Frühjahr 53,5—53,8 M. bez. und Gd., per Mai-Juni — M. Geld. — Angemeldet: 1000 Ztr. Roggen, 500 Ztr. Petroleum. Regulirungs-Preise: Weizen 224 M., Roggen 143,5 M., Rüböl 52,25 M., Spiritus 51,5 M. — Petroleum loko 11—11,1 M. verst. bez., 7,25 M. in einem Falle trans. bez., Anmeldung 7,1 M. bez., Regulirungspreis 7,25 M. trans., Dezember-Januar 7,9 M. trans. bez. (Ostsee-Ztg.)

Meteorologische Beobachtungen zu Posen 1879.

Datum.	Stunde.	Barometer 260 über der Ostsee.	Thermometer.	Wind.	Wolkenform.
7. Okt.	Nachm. 2	28" 0'''43	+11°1	NW 1-2	trübe, Cu; Cu-st.
7. =	Abnds. 10	28" 0'''94	+ 7°8	WNW =1	bedeckt. Ni.
8. =	Morgs. 6	27" 11'''93	+ 7°9	WNW =1	bedeckt; Ni.

Berlin, 7. Oktober. Die pariser Börse hatte gestern größere Bewegungen durchgemacht, und namentlich die österreichischen Eisenbahn-Aktien, besonders Lombarden, vielleicht mit Rücksicht auf die Mindereinnahme, herabgesetzt. Aus Wien trafen heute niedrigere Notirungen für Kreditaktien ein, auf Grund deren der hiesige Verkehr einer tieferen Verstimmung bei Eröffnung Raum gab. Selbst die starke Steigerung der Eisenpreise um 5 sh. vermochte nicht sofort über die ungünstigere Auffassung der Verhältnisse und die Versuche hinwegzuhelfen, größere Gewinne mitzunehmen. Erst als sich Käufer sehr zurückhaltend zeigten, traten auch Verkäufer zurück und die Haltung befestigte sich derart, daß nach Ablauf der ersten halben Stunde die Tendenz als sehr fest bezeichnet werden konnte. Kredit-Aktien hatten 1 Mark, Diskonto-Kommandit-Antheile ¾ Prozent unter dem gestrigen Schluß eingesetzt; beide Papiere holten aber nicht nur diesen Verlust rasch ein, sondern überschritten auch noch ihre gestrige Schlußnotiz. Aehnlich entwickelte sich der Verkehr in Laurahütte, Dortmunder Union und Rumäniern; im Ganzen waren aber, namentlich bei Eröffnung, die Umsätze geringfügiger als gestern. Recht fest lagen rheinische und Köln-Mindener, russische Anleihen und Noten; Goldrenten schlossen sich der Festigkeit an, lagen aber still. Gegen baar gehandelte Aktien blieben still und fest; Bergwerksaktien waren auf die Steigerung der Eisenpreise beliebt. Anlagewerthe begegneten bei geringen Umsätzen regelmäßiger Nachfrage. Die zweite Stunde verlief still, aber ziemlich fest. Besonderer Beachtung erfreuten sich aber nur Bergwerkspapiere; der internationale Markt schwächte sich eher ab. Der Schluß war matt. Per Ultimo notirte man Franzosen 459,50—60—458,50, Lombarden 143, Kredit-Aktien 462—2,50—4,50—2,50, Diskonto-Kommandit-Antheile 165,50 bis 6,40—5,50. Der Schluß war schwach.

Fonds- u. Aktien-Börse.

Berlin, den 7. Oktober 1879.

Preußische Fonds- und Geld-Course.

Consol. Anleihe	4½	105,50 bez B
do. neue 1876	4	98,50 bz
Staats-Anleihe	4	98,50 bz
Staats-Schuldsch.	3½	95,50 bz
Od.-Deichb.-Obl.	4½	101,90 bz
Berl. Stadt-Obl.	4½	102,70 bz
do. do.	3½	92,40 G
Schldv. d. B. Kfm.	4½	
Pfandbriefe:		
Berliner	4½	102,80 bz
do.	5	106,30 bz
Landsch. Central	4	97,40 bz
Kur- u. Neumärk.	3½	91,00 bz
do. neue	3½	88,40 bz
do.	4	97,40 bz
do. neue	4½	
N. Brandbg. Cred.	4	
Ostpreußische	3½	87,60 bz
do.	4	96,60 bz
do.	4½	102,60 bz
Pommersche	3½	87,70 B
do.	4	97,40 bz B
do.	4½	102,60 bz
Posensche, neue	4	97,50 G
Sächsische	4	
Schlesische	3½	
do. alte A. u. C.	4½	
do. neue A. u. C.	4	
Westpr. rittersch.	3½	87,50 bz
do.	4	97,10 bz
do.	4½	102,20 bz
do. II. Serie	5	
do. neue	4	
do.	4½	102,90 bz
Rentenbriefe:		
Kur- u. Neumärk.	4	98,70 bz
Pommersche	4	98,70 bz
Posensche	4	98,60 bz
Preußische	4	98,70 bz
Rhein- u. Westfäl.	4	98,80 bz
Sächsische	4	99,50 bz
Schlesische	4	100,00 bz G
Souvereignes		20,36 bz
20-Franksstücke		16,16.5 bz
do. 500 Gr.		
Dollars		4,22 G
Imperials		16,68 G
do. 500 Gr.		1393,00 G
Fremde Banknoten		
do. einlösb. Leipz.		
Französ. Banknot.		80,70 bz
Oesterr. Banknot.		173,45 bz
do. Silbergulden		173,75 bz
Russ. Noten 100 Rbl.		214,80 bz

Deutsche Fonds.

P.-A. v. 55 a 100 Th.	3½	144,75 bz
Hess. Prsch. a 40 Th.	—	265,00 B
Bad. Pr.-A. v. 67.	4	130,20 bz
do. 35 fl. Obligat.	—	172,10 bz B
Bair. Präm.-Anl.	4	130,90 bz G
Braunschw. 20 thl.-L	—	88,10 bz G
Brem. Anl. v. 1874	4½	
Cöln.-Md.-Pr. Anl.	3½	131,75 bz G
Dess. St. Pr.-Anl.	3½	125,50 bz G
Goth. Pr.-Pfdbr.	5	113,90 bz
do. II. Abth.	5	110,75 bz B
Hb. Pr.-A. v. 1866	3	185,50 bz
Lübecker Pr.-Anl.	3½	180,00 bz
Mecklenb. Eisenbsch.	3½	89,00 bz G
Meininger Loose		25,90 bz
do. Pr.-Pfdbr.	4	116,90 G
Oldenburger Loose	3	150,75 G
D.-G.-C.-B.-Pf 110	5	104,50 bz B
do. do.	4½	98,25 bz G
Dtsch. Hypoth. unk.	5	101,50 G
do. do.	4½	98,50 bz G
Mein. Hyp.-Pf.	5	101,30 bz G
Nrdd. Grdcr.-H.-A.	5	98,40 bz G
do. Hyp.-Pfdbr.	5	95,75 bz G

Pomm. H.-B. I. 120	5	102,75 bz
do. II. IV. 110	5	98,25 bz G
Pomm. III. rkz. 100	5	97,00 bz G
Pr. B.-C.-H.-Br. rz.	5	102,25 B
do. do. 100	5	100,00 G
do. do. 115	4½	99,25 G
Pr. C.-B.-Pfdbr. kd.	4½	101,75 G
do. unk. rückz. 110	5	110,00 G
do. (1872 u. 74)	4½	
do. (1872 u. 73)	5	
do. (1874)	5	
Pr. Hyp.-A.-B. 120	4½	100,25 bz G
do. do. 110	5	102,50 bz G
Schles. Bod.-Cred.	5	102,75 G
do. do.	4½	100,10 G
Stettiner Nat. Hyp.	5	101,00 bz G
do. do.	4½	98,00 bz G
Kruppsche Obligat.	5	110,20 bz

Ausländische Fonds.

Amerik. rckz. 1881	6	102,30 bz
do. do. 1885	6	
do. Bds. (fund.)	5	101,40 bz
Norweger Anleihe	4½	
Newyork. Std.-Anl.	6	114,40 G
Oesterr. Goldrente	4	70,10 bz B
do. Pap.-Rente	4⅕	58,75 bz
do. Silber-Rente	4⅕	59,75 bz
do. 250 fl. 1854	4	
do. Cr. 100 fl. 1858	—	320,00 G
do. Lott.-A. v. 1860	5	121,00 bz B
do. do. v. 1864	—	293,50 B
Ungar. Goldrente	6	82,40 bz
do. St.-Eisb. Akt.	5	81,50 bz B
do. Loose	—	180,10 G
do. Schatzsch. I.	6	
do. do. kleine	6	
do. do. II.	6	
Italienische Rente	5	79,80 bz
do. Tab.-Oblg.	6	
Rumänier	8	106,50 G
Finnische Loose	—	45,60 G
Russ. Centr.-Bod.	5	
do Engl. A. 1822	5	86,50 bz
do. do. A. v. 1862	5	87,25 bz
Russ.-Engl. Anl.	3	
Russ. fund. A. 1870	5	
Russ. cons. A. 1871	5	88,30 bz
do. do. 1872	5	88,25 bz
do. do. 1873	5	
do. do. 1877	5	89,90 bz
do. Boden-Credit	5	76,50 bz G
do. Pr.-A. v. 1864	5	153,60 bz
do. do. v. 1866	5	152,00 bz
do. 5. A. Stiegl.	5	63,60 bz
do. 6. do. do.	5	
do. Pol. Sch.-Obl.	4	85,50 bz B
do. do. kleine	4	85,50 bz B
Poln. Pfdbr. III. E.	5	64,30 bz B
do. do.	4	
do. Liquidat.	4	
Türk. Anl. v. 1865	5	
do. do. v. 1869	6	
do. Loose vollgez.	3	36,30 G

*) Wechsel-Course.

Amsterd. 100 fl. 8 T.	168,60 bz
do. 100 fl. 2 M.	167,85 bz
London 1 Lstr. 8 T.	20,36.5 bz
do. do. 3 M.	20,29.5 bz
Paris 100 Fr. 8 T.	80,55 bz
Blg. Bkpl. 100 F. 3 T.	
do. do. 100 F. 2 M.	
Wien öst. Währ. 8 T.	173,30 bz
Wien. öst. Währ. 2 M.	172,30 bz
Petersb. 100 R. 3 W.	214,10 bz
do. 100 R. 3 M.	212,60 bz
Warschau 100 R 8 T.	214,35 bz

*) Zinsfuß der Reichs-Bank für Wechsel 4, für Lombard 5 pCt., Bankdiskonto in Amsterdam 3, Bremen —, Brüssel 2½, Frankfurt a. M. 4, Hamburg —, Leipzig —, London 2, Paris 2, Petersburg 6, Wien 4 pCt.

Bank- u. Kredit-Aktien.

Badische Bank	4	104,75 B
Bk. f. Rheinl. u. Westf	4	33,50 G
Bk. f. Sprit-u. Pr.-H.	4	51,90 G
Berl. Handels-Ges.	4	71,25 bz G
do. Kassen-Verein.	4	159,50 G
Breslauer Disk.-Bk.	4	84,00 bz G
Centralbk. f. B.	4	6,10 bz G
Centralbk. f. J. u. H.		58,50 bz
Coburger Credit-B.	4	77,25 B
Cöln. Wechslerbank	4	90,50 bz G
Danziger Privatb.	4	104,50 bz G
Darmstädter Bank	4	133,80 bz
do. Zettelbank	4	103,00 B
Dessauer Creditb.	4	71,75 B
do. Landesbank	4	120,50 G
Deutsche Bank	4	126,25 bz
do. Genossensch.	4	103,25 bz G
do. Hyp.-Bank.	4	88,50 G
do. Reichsbank.	4½	154,25 bz B
Disconto-Comm.	4	165,10 bz
Geraer Bank	4	87,75 G
do. Handelsb.	4	40,50 B G
Gothaer Privatbk.	4	95,00 bz B
do. Grundkredb.	4	88,90 bz
Hypothek (Hübner)	4	84,00 bz G
Königsb. Vereinsb.	4	90,00 bz B
Leipziger Creditb.	4	136,75 G
do. Discontob.	4	77,70 bz G
Magdeb. Privatb.	4	112,00 G
Mecklb. Bodencred.	fr.	59,25 G
do. Hypoth.-B.	4	64,50 G
Meining. Creditbk.	4	82,00 B
do. Hypothekenbk.	4	91,00 B
Niederlausitzer Bank	4	91,90 bz
Norddeutsche Bank	4	146,25 G
Nordd. Grundkredit	4	44,00 bz
Oesterr. Kredit	4	
Posener Spritaktien	4	40,50 B
Petersb. Intern. Bk.	4	94,00 G
Posen. Landwirthsch	4	62,00 G
Posener Prov.-Bank	4	107,00 G
Preuß. Bank-Anth.	4½	
do. Bodenkredit	4	63,10 bz B
do. Zentralbdn.	4	127,50 bz B
do. Hyp.-Spielh.	4	114,75 bz G
Produkt.-Handelsbk	4	79,40 B
Sächsische Bank	4	110,00 bz
Schaaffhaus. Bankv.	4	84,00 bz B
Schles. Bankverein	4	96,50 G
Südd. Bodenkredit	4	122,60 G

Industrie-Aktien.

Brauerei Patzenhof.	4	115,00 bz G
Dannenb. Kattun.	4	21,00 bz G
Deutsche Baugef.	4	
Dtsch. Eisenb.-Bau.	4	6,40 bz B
Dtsch. Stahl- u. Eis.	4	
Donnersmarckhütte	4	47,00 bz G
Dortmunder Union	4	15,00 bz G
Egell. Masch.-Akt.	4	26,50 bz G
Erdmannsd. Spinn.	4	22,25 B
Flora f. Charlottenb.	4	
Frist u. Roßm. Näh.	4	42,50 G
Gelsenkirch.-Bergw.	4	110,00 bz B
Georg-Marienhütte	4	75,00 bz B
Hibernia u. Shamr.	4	62,50 bz G
Immobilien (Berl.)	4	75,00 B
Kramsta, Leinen-F.	4	79,00 B
Lauchhammer	4	33,00 bz G
Laurahütte	4	89,90 bz B
Luise Tiefb.-Bergw.	4	51,50 bz B
Magdeburg. Bergw.	4	116,50 B
Marienhüt. Bergw.	4	68,00 bz B
Menden u. Schw. B.	4	69,50 bz G
Oberschl. Eis.-Bed.	4	45,70 bz G
Ostend	4	
Phönix B.-A. Lit. A	4	70,50 bz G
Phönix B.-A. Lit. B.	4	49,25 bz G
Redenhütte	4	140,00 bz G
Rhein.-Nass. Bergw.	4	78,00 bz
Rhein.-Westf. Ind.	4	
Stobwasser Lampen	4	15,50 bz B
Unter den Linden	4	6,50 bz G
Wöhlert Maschinen	4	14,20 bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastricht	4	17,00 bz G
Altona-Kiel	4	127,25 B
Bergisch-Märkische	4	91,75 bz
Berlin-Anhalt	4	96,90 bz
Berlin-Dresden	4	11,50 bz G
Berlin-Görlitz	4	16,00 bz
Berlin-Hamburg	4	172,75 bz G
Brl.-Potsd.-Magd.	4	93,90 bz
Berlin-Stettin	4	108,00 bz G
Bresl.-Schw.-Frbg.	4	82,50 bz G
Cöln-Minden	4	139,00 bz
do. Lit. B.		[illegible]
Halle-Sorau-Guben	4	12,80 bz
Hann.-Altenbeken	4	12,90 bz
do. II. Serie		[illegible]
Märkisch-Posener	4	20,25 bz
Magd.-Halberstadt	4	139,00 bz G
Magdeburg-Leipzig	4	
do. do. Lit. B.	4	
Münster-Hamm	4	
Niederschl.-Märk.	4	98,70 bz
Nordhausen-Erfurt	4	19,75 bz
Oberschl. Lit. A u. C.	3½	161,70 bz
do. Lit. B.	3½	141,50 bz
do. Lit. C.	5	
Ostpreuß. Südbahn	4	51,10 bz
Rechte Oderuferb.	4	127,75 bz
Rheinische	4	142,75 bz
do. Lit. B. v. St gar.	4	98,60 bz
Rhein-Nahebahn	4	10,10 bz
Stargard-Posen	4½	102,10 bz
Thüringische	4	136,25 bz G
do. Lit. B. v. St. gar.	4	94,60 bz
do. Lit. C. v. St gar.	4½	102,25 bz
Weimar-Geraer	4½	44,25 bz
Albrechtsbahn	5	19,10 bz
Amsterd.-Rotterd.	4	121,70 bz
Aussig-Teplitz	4	167,10 bz
Böhm. Westbahn	5	82,25 bz
Brest-Grajewo	4	47,75 bz
Brest-Kiew	4	
Dux-Bodenbach	4	31,00 bz G
Elisabeth-Westbahn	5	75,30 bz
Kais. Franz Joseph	5	64,30 bz
Gal. (Karl Ludwig.)	5	105,25 bz
Gotthard-Bahn	6	50,00 G
Kaschau-Oderberg	5	48,75 bz G
Ludwigsb.-Bexbach	4	190,00 bz
Lüttich-Limburg	4	14,75 bz
Mainz-Ludwigsh.	4	77,40 bz
Oberhess. v. St. gar.	—	
Oestr.-frz. Staatsb.	5	
do. Nordw.-B.	5	224,00 bz
do. Litt. B.	5	111,50 bz
Reichenb.-Pardubitz	4½	43,70 bz
Kronpr. Rud.-Bahn	5	58,60 bz G
Rjask-Wyas	5	
Rumänier	4	39,30 bz G
Russ. Staatsbahn	5	134,10 bz
Schweizer Unionb.	4	19,10 B
Schweizer Westbahn	4	18,10 bz
Südösterr. (Lomb.)	4	
Turnau-Prag	4	40,75 bz G
Vorarlberger	5	62,40 bz
Warschau-Wien	4	224,00 bz
Rechte Oderuf. Bahn	5	127,40 bz
Rumänische	8	98,00 bz B
Saalbahn	3	
Saal-Unstrutbahn	5	
Tilsit-Insterburg	5	82,75 G
Weimar-Geraer	5	

Eisenbahn-Stammprioritäten.

Altenburg-Zeitz	5	
Berlin-Dresden	5	26,75 bz
Berlin-Görlitzer	5	53,00 bz G
Breslau-Warschau	4	
Halle-Sorau-Gub.	5	47,00 bz G
Hannover-Altenbek.	5	28,50 bz G
do. II. Serie	5	[illegible]
Leipz.-Gaschw.-Ms.	5	[illegible]
Märkisch-Posen	5	94,25 bz G
Magd.-Halberst. B.	3½	85,10 bz G
do. do. C.	5	116,50 bz
Marienb.-Mlawka	5	86,00 G
Nordhausen-Erfurt	5	72,40 bz G
Oberlausitzer	5	[illegible]
Ostpreuß. Südbahn	5	94,25 bz
Posen-Creuzburg	5	59,25 bz G

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Aach.-Mastricht	4½	
do. do. II.	5	101,00 B
do. do. III.	5	101,00 B
Berg.-Märkische I.	4½	
do. II.	4½	
do. III. v. St. g.	3½	88,50 bz G
do. do. Litt. B.	3½	88,50 bz G
do. do. Litt. C.	3½	84,90 bz
do. IV.	4½	
do. V.	4½	101,70 B
do. VI.	4½	102,00 bz B
do. VII.	4½	101,50 bz B
Aachen-Düsseldf. I.	4	96,50 G
do. do. II.	4	96,50 G
do. do. III.	4½	
do. Düss.-Elb.-Pr.	4	96,50 G
do. do. II.	4½	
do. Dortm.-Soest	4	96,50 bz
do. do. II.	4½	
do. Nordb. Fr. W.	5	101,75 B
do. Ruhr-Cr.-K.	4½	100,50 G
do. do. II.	4	
do. do. III.	4½	
Berlin-Anhalt	4	
do.	4½	101,60 bz
do. Litt. B.	4½	101,60 bz
Berlin-Görlitz	5	100,80 bz
do. do. Litt. B.	4½	97,25 B
Berlin-Hamburg	4	99,00 G
do. do. II.	4	99,00 G
do. do. III.	5	101,90 B
Brl.-Ptsd.-M. A. B.	4	97,00 G
do. do. C.	4	97,60 bz G
do. do. D.	4½	101,70 bz B
do. do. F.	4½	101,25 G
Berlin-Stettin I.	4½	
do. do. II.	4	97,50 bz G
do. do. III.	4	97,50 bz G
do. IV. v. St. g.	4½	102,75 bz G
do. VI. do.	4	97,50 bz G
do. VII.	4½	102,00 G
Bresl.-Schw.-Freib.	4½	100,80 G
do. do. Litt. G.	4½	100,75 G
do. do. Litt. H.	4½	100,10 bz
do. do. Litt. I.	4½	100,10 bz
do. do. 1876	5	104,10 bz G
Cöln-Minden IV.	4	97,70 bz G
do. do. V.	4	97,00 B
do. do. VI.	4½	101,60 bz
Halle-Sorau-Guben	4½	102,90 bz
do. do. C.	4½	
Hannov.-Altenbk. I.	4½	100,25 B
do. do. II.	4½	100,00 B
do. do. III.	4½	101,40 bz
Märkisch-Posener	4½	101,00 bz G
Magd.-Halberstadt	4½	
do. do. de 1865	4½	101,50 B
do. do. de 1873	4½	101,20 bz
do. Leipz. A.	4½	103,00 bz G
do. do. B.	4	96,50 G
do. Wittenberge	4½	
do. do.	3	
Niederschl.-Märk. I.	4	99,00 B
do. II. a 62½ thlr.	4	
do. Obl. I. u. II.	4	98,75 B
do. do. III conv.	4	97,75 G
Oberschlesische A.	4	
Oberschlesische B.	3½	
do. C.	4	97,00 G
do. D.	4	97,00 G
do. E.	3½	89,75 G
do. F.	4½	102,00 bz
do. G.	4½	
do. H.	4½	102,25 bz
do. v. 1869	4½	101,40 bz
do. v. 1873	4	96,25 bz G
Oberschles. v. 1874	4½	101,10 G
do. Brieg-Neisse	4½	
do. Cos.-Oderb.	4	
do. do.	5	101,60 G
do. Nied.-Zwgb.	3½	
do. Starg.-Pos.	4	
do. do. II.	4½	102,25 B
do. do. III.	4½	
Ostpreuß. Südbahn	4½	100,75 bz
do. Litt. B.	4½	
do. Litt. C.	4½	
Rechte-Oder-Ufer	4½	101,70 B
Rheinische	4	
do. v. St. gar.	3½	
do. v. 1858, 60	4½	101,70 G
do. v. 1862, 64	4½	101,70 G
do. v. 1865	4½	101,70 G
do. 1869, 71, 73	4½	101,70 G
do. v. 1874, 77	5	102,50 B
Rh.-Nahe v. St. g.	4½	103,50 B
do. II. do.	4½	103,50 B
Schlesw.-Holstein	4½	
Thüringer I.	4	97,25 G
do. II.	4½	
do. III.	4	97,00 G
do. IV.	4½	102,50 B
do. V.	4½	

Ausländische Prioritäten.

Elisabeth-Westbahn	5	81,20 bz G
Gal. Karl-Ludwig I.	5	89,20 bz G
do. do. II.	5	87,30 G
do. do. III.	5	87,00 G
do. do. IV.	5	87,00 G
Lemberg-Czernow. I.	5	72,80 B
do. II.	5	74,90 bz
do. III.	5	68,80 G
do. IV.	5	65,80 bz
Mähr.-Schl. C.-B.	fr.	22,60 bz G
Mainz-Ludwigsb.	5½	
do. do.	3	
Oesterr.-Frz.-Stsb.	3	363,70 G
do. Ergänzsb.	3	353,00 bz
Oesterr.-Frz.-Stsb.	5	103,00 G
do. II. Em.	5	103,00 G
Oesterr. Nordwest.	5	83,60 G
Oest. Nrdwstb. Lit. B	5	79,25 bz B
do. Geld-Priorit.	5	
Kronpr. Rud.-Bahn	5	74,60 bz G
do. do. 1869	5	74,30 bz G
do. do. 1872	5	74,30 G
Rab-Graz Pr.-A.	4	82,00 bz B
Reichenb.-Pardubitz	5	
Südösterr. (Lomb.)	3	260,30 bz G
do. do. neue	3	260,00 bz
do. do. 1875	6	
do. do. 1876	6	
do. do. 1877	6	
do. do. 1878	6	
do. do. Oblig.	5	88,30 bz
Brest-Grajewo	5	86,20 bz G
Charkow-Asow g.	5	92,90 G
do. in Lstr. a 20 40	5	87,10 G
Chark.-Krementsch.	5	90,50 bz
Jelez-Orel, gar.	5	90,60 G
Koslow-Woron. gar	5	96,50 bz
Koslow-Woron. Ob.	5	80,00 bz B
Kursk-Chark. gar.	5	91,60 bz
K.-Chark-As. (Obl.)	5	81,75 bz
Kursk-Kiew, gar.	5	97,90 bz
Losowo-Sewast	5	80,90 bz
Mosko-Rjäsan	5	101,20 G
Mosk.-Smolensk	5	93,30 bz G
Schuja-Iwanow.	5	92,00 G
Warschau-Teresp.	5	93,70 bz
do. klein	5	94,25 bz G
Warschau-Wien II.	5	100,75 G
do. III.	5	100,20 G
do. IV.	5	96,50 bz G
Zarskoe-Selo	5	73,60 bz

Druck und Verlag von W. Decker u. Co. (E. Röstel) in Posen.